

Projekt „Wohnwerkstatt im Dorf“

Laufzeit: 12.06.2017 bis 11.06.2019

Stand: Juli 2017

Das Dilemma

„Die Städte sind voll, Wohnraum ist begrenzt und teuer. Dörfer bieten großzügigen Wohnraum, allerdings sind die Infrastrukturen ausgedünnt!“

Die Idee

Die Dorfbevölkerung baut sich selbst nachhaltige, soziale Infrastrukturen auf und gestaltet mit der Unterstützung durch die Projektleitung und der

kooperierenden Akteure neue **soziale Treffpunkte** im Dorf, **Orte für (in-)formelles Lernen** und **neue Wohnformen** im Dorf.

Treffpunkt

- sozialer Treffpunkt für alle Generationen im Dorf
- Ort für innerdörfliche und über das Dorf hinaus gerichtete Veranstaltungen
- kommunikativer und kooperativer Netzwerkknoten im Dorf, z. B. für die Mobile Wohnberatung und Dorfmoderation

Lernort

- barrierearme, generationenfreundliche Wohnräume sehen, planen und umsetzen
- Gebäudeumnutzung steigert Attraktivität
- neue soziale Netze ersetzen familiäre Hilfestrukturen
- Weitergabe von Alltagskompetenzen

Wohnort

- Informationsbörse für gemeinschaftliches Wohnen im Dorf
- Musterwohnung für barrierearmes Wohnen im Bestand und Beratungsort für regionale Handwerker
- an die Wohnwerkstatt angegliederte(s) Wohnprojekt(e)

Projekt-Wegmarken

An mindestens zwei Standorten im fusionierten Landkreis Göttingen entstehen „Pilot-Wohnwerkstätten im Dorf“.

Startphase

Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und die Handreichung „Immobiliencheck in Dörfern“, Wohnwerkstatt-Dörfer auffinden, Kooperationsvereinbarungen mit dem Landkreis Göttingen und Projektpartnern treffen, angefragt:

Landkreis Göttingen, Ländliche Erwachsenenbildung Göttingen, Internationaler Schulbauernhof Hevensen, Paritätischer Kreisverband Northeim

Konkretisierungsphase

Aufbau eines Dorfnetzwerks aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren in den Wohnwerkstatt-Dörfern; Zielsetzungen in den Dörfern erarbeiten für den Treffpunkt, den Lernort und den Wohnort

Öffnungsphase

„Wohnwerkstatt in der Entwicklung“ – selbstorganisierte Informationsveranstaltungen im Ort; Öffentlichkeitsarbeit über das Dorf hinaus

Evaluierungsphase

Evaluationskonzept erarbeiten und umsetzen
Abschluss:
Dorffest!

Theoretische Rahmung

- Pilotstudie der Freien Altenarbeit Göttingen e.V.: „WohnLokal – innovative Wohn- und Versorgungsformen im ländlichen Raum in Niedersachsen“
- Kersten, Neu, Vogel: Das soziale-Orte-Konzept. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis 02/2017
- Landkreis Göttingen, Demografiemanagement: Demografiebericht 2014.

Projektleitung:

Freie Altenarbeit Göttingen e.V.

Am Goldgraben 14

37073 Göttingen

Tel. 0551/4 36 06

info@f-a-g.de | www.freialtenarbeitgoettingen.de



Hauptkooperationspartner:

Landkreis Göttingen



Gefördert durch:

